



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)**

65 (5.3.1940) Dienstag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-296259](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-296259)

LAST  
PROFILM  
ER in  
Lüste  
K. Balthar  
PARADE  
Ruf  
25219

Shafen

erpfalstomer  
und dem  
Kunst- und  
Stadt a. d. W.  
M. 6. März  
i. Saale des  
Baden a. N.D.

bend  
Stahl

terter Klub  
M. 30;  
er M. 30;  
der der For-  
Besuch von  
R. 30.

Kunstverein  
haben gegen  
Eintritt. 85.  
6. erblickt.

eigerungen

M. 1940, nach-  
de ich im Westen  
gegen das  
inadäquate

it, 1. K. 1. 1. 1.  
Berlin, 1. 1. 1.  
Mercedes), 1. 1. 1.  
6. 1. 1. 1. 1.  
1. 1. 1. 1. 1.  
1. 1. 1. 1. 1.

machungen

n Mannheim im  
7. März 1940  
auf dem Alster-  
Bau.

S. 1. 1. 1. 1. 1.  
1. 1. 1. 1. 1.

machung  
ng der Schmeine  
1940, verbunden  
a der Kallier-

findet wiederum  
den Reichsgebiet  
ng der Schmeine

ie in der Nacht  
1940 bei jeder  
erung lebenden  
wer der Eigen-  
alle vorüber-  
B. auf den  
alle, die erst im  
K. 1. 1. 1. 1. 1.

4. März eintritt  
er Nacht vom 3.  
m Landport ge-  
den von Berlin  
1. 1. 1. 1. 1.

a der Abfahrdeter  
er anzugehen, bis  
1. 1. 1. 1. 1.

1940 lebend  
urden.

1. 1. 1. 1. 1.  
1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1.  
1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1.  
1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1.  
1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1.  
1. 1. 1. 1. 1.

# Fliegenpressebanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS

10. Jahrgang Nummer 65 Mannheim, 5. März 1940

## So schlagen sich deutsche Flieger Zeugnisse restloser Einsatzbereitschaft unserer Luftwaffe

### U-Boot meldet 36000 BRT versenkt

DNB Berlin, 4. März. Ein U-Boot meldet nach Rückkehr von Fernfahrt die Versenkung von 36 000 Bruttoregistertonnen.

### Sven Hedin beim Führer

DNB Berlin, 4. März. Der Führer empfing heute vormittag den zur Zeit in Berlin weilenden schwedischen Forscher Dr. Sven von Hedin.

### 2820 Grenzpfähle gesetzt

Vermarkung der deutsch-sowjetischen Grenze  
Moskau, 4. März (S-B-Funk)  
Am 27. Februar 1940 ist die Vermarkung der deutsch-sowjetischen Grenze in der Gesamtstrecke von etwa 1500 Kilometer beendet worden. Im ganzen wurden 2820 Grenzpfähle errichtet. Auch die Vermessungsarbeiten an der neuen Grenze sind im wesentlichen durchgeführt.

Ueber die Durchführung der Vermarkung hat die Gemischte Zentralkommission für Grenzfragen folgende Meldung an die deutsche Reichsregierung und die Regierung der UdSSR erstattet:

An Reichsaußenminister des Deutschen Reiches, Herrn A. v. Ribbentrop, den Vorkommissar für auswärtige Angelegenheiten der Union der sozialistischen Sowjetrepubliken, Herrn S. A. Molotow.

Die Gemischte Zentralkommission des Deutschen Reiches und der UdSSR für Grenzfragen meldet der Deutschen Reichsregierung und der Regierung der UdSSR, daß die Vermarkung der deutsch-sowjetischen Grenze beendet worden ist. In keinem noch zu erledigenden Abschnitt werden die Vermessungsarbeiten nach Eintritt des Tauwetters in kurzer Frist beendet werden. Zur Zeit ist die Gemischte Zentralkommission mit der Prüfung der Ergebnisse der örtlichen Arbeiten und der endgültigen Fertigstellung der Grenzdokumente beschäftigt.

### „Athenia“-Opfer verklagt England

Neuport, 4. März. (S-B-Funk.)  
Der bekannte amerikanische Völkerrechtler und Anwalt Augustin ist beabsichtigt demnächst für 120 Amerikaner, die im Zusammenhang mit der „Athenia“-Katastrophe zu Schaden gekommen sind und die er vertritt, vor einem Neuporter Bundesgericht den Schadensersatzanspruch gegen die britische Reederei Donaldson Anchor Line als Klägerin bzw. gegen die Cunard Line als Charterfirma der „Athenia“ anzustrengen. In einer Presseerklärung Augustin, die in Neuport aus durchdringenden Gründen bisher noch nicht erschienen ist, bezieht sich der Anwalt die britische Regierung mangelnder Zusammenarbeit bei Aufklärung der Schuldfrage. Obwohl viele Ueberlebende der „Athenia“ mit England und Frankreich sympathisieren, so sagte Augustin, habe das Verhalten Englands den anfänglichen Verdacht, daß Churchill's Behauptungen über die Umstände, die zur Katastrophe der „Athenia“ geführt hätten, reine Fiktion seien, zur Gewissheit verstärkt.

### „Fliegende Löwen“ unter sich

DNB Amsterdam, 4. März  
Die fortwährenden und erfolgreichen Einflüge der deutschen Luftwaffe über England haben offenbar dazu geführt, daß die Engländer in jedem Flugzeug am britischen Himmel ein deutsches vermuten. So hatte der ohnehin schon stark gerülpfte „fliegende Löwe“ das Pech, von der eigenen Waffe beschossen zu werden. Die Neuter aus London berichtet, sieht sich Herr Kingsley Wood gezwungen, den verheerlichen Abschluß eines britischen Flugzeuges bei Grabefeld bekanntzugeben. Der englische Luftfahrtminister hat allerdings einen Trost für sich: Die Welt wird ihm diese Heldentat seiner Waffe wenigstens glauben im Gegensatz zu seinen früheren Schauerberichten.

### Zwei echte Husarenstückchen

OKW-Bericht hebt die Taten deutscher Flieger hervor

DNB Berlin, 4. März.  
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:  
Zwischen Saar und Pfälzerwald wurden durch einen Spähtrupp sieben, an einer anderen Stelle zwei französische Gefangene erbeutet.

Die deutsche Luftwaffe setzte in der Nacht vom 2. zum 3. März ihre Erkundungstätigkeit an der englischen Ostküste und über Ostfrankreich fort. Einzelne Feindflugzeuge flogen in großer Höhe von der deutschen Küste her nach Nordwestdeutschland ein. Dabei überflog ein englisches Flugzeug die deutsch-dänische Grenze. Deutsche Jagdflugzeuge flogen bei Grenzüberwachung in Gegend Diebentzen auf fran-

zösische Jagdflugzeuge. Es kam zu einem Luftkampf zwischen vier Messerschmitt-Flugzeugen und 12 Morane-Flugzeugen. Nachdem ein französisches Flugzeug abgeschossen war, entzogen sich die Franzosen trotz ihrer dreifachen Überlegenheit dem weiteren Kampf.

Ein deutsches Heinkel-Auffklärungsflugzeug mußte nach einem Luftkampf mit drei französischen Jägern in der Gegend von Metz, in dessen Verlauf beide Motore ausfielen, mitten in der französischen Festungslinie notlanden. Die Besatzung verbrannte ihr Flugzeug. Zwei Mann, von denen einer einen schweren Oberschenkelbruch erlitten hatte, schlugen sich durch die französischen Linien bis in die deutsche Stellung durch.

### Bei Metz abgeschossen ... und heimgekehrt

Durch die feindlichen Linien / Mit dem ER I und II ausgezeichnet

Berlin, 4. März. (S-B-Funk.)  
Zu der im neuesten Bericht des OKW gemeldeten heldenhaften Kampfesweise des bei Metz notgelandeten deutschen Aufklärungsflugzeuges wird uns von zufälliger Seite im einzelnen noch folgendes mitgeteilt:

Ein Aufklärungsflugzeug des Modells He 111 führte am 3. März 1940 einen Aufklärungsflug in über 8000 Meter Höhe über Ostfrankreich aus. Bei Durchführung der Erkundung in Gegend Metz wurde das Flugzeug von drei französischen Morane-Jagdflugzeugen zum Kampf gestellt. Die französischen Jäger griffen in wiederholten Anflügen das deutsche Flugzeug an. Dieses nahm trotz seiner Unterlegenheit den Kampf auf, erwiderte das Feuer mit seinen Maschinengewehren und brachte einem Anreifer mehrere Treffer bei. Im Verlauf des Luftkampfes setzten nacheinander beide Motoren aus. Der Vorfahr des linken Motors ging in Flammen auf. Instrumente und Kompaß wurden getroffen. Der Beobachter erhielt einen Stichwund in den linken Oberschenkel. Zwei weitere Besatzungsmitglieder wurden tödlich getroffen. Sprengwaffen von Platz erschienen vor dem Flugzeug. Anfolge des Aussetzens der Motoren verlor das Flugzeug erheblich an Höhe und mußte eine Notlandung in der französischen Hinterlinie vornehmen.  
Bei der Bergung der toten Kameraden wur-

den die beiden überlebenden deutschen Flieger sowohl aus der Luft durch einen Jäger wie auch von der Erde her mit Maschinengewehren und Gewehren beschossen. Es gelang trotzdem auch noch den Brand des Flugzeuges voll zu entfachen. Daraufhin suchten die beiden Flieger schnellstens Deckung und arbeiteten sich im Laufschrift unter weiserem Beschuß aus den umliegenden französischen Dörfern, das Gelände geschickt ausnützend, ins Niemandsland vor. Nachdem die Verfolger von ihnen abgelassen hatten, richteten sie sich durch die französischen Stellungen hindurch bis an einen Wald heran, wo sie ausruhten und die Verwundung des Beobachters näher untersuchten. Nach kurzer Pause setzten sie dann ihren Marsch in beschleunigtem Tempo in Richtung der deutschen Stellungen fort und wurden von einem deutschen Offizierspähtrupp, der den Vorkrieg der Notlandung beobachtet hatte und in treuer Waffengewandtheit zur Hilfeleistung vorgestoßen war, weit vor dem Bestwall aufgenommen.

Der verwundete Beobachter befindet sich ohne Lebensgefahr wohl betreut im Lazarett. Der Flugzeugführer tut bereits wieder Dienst bei seiner Staffel.

Der Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generalfeldmarschall Göring, hat beide Ueberlebende für ihr unerschrockenes Handeln mit dem ER. II. und I. Klasse ausgezeichnet.

### Dier Jäger gegen zwölf Morane

Feindliche Uebermacht weicht vor der Angriffswucht deutscher Flieger

DNB . . . . 4. März. (PK.)  
„Feindliche Flugzeuge im Anflug!“ Von den vordersten Spähposten der Front jagte die Meldung durch den Reiter zum Feldflugplatz. Ein paar Sekunden später waren die Jäger schon in der Luft, nahmen Kurs auf die vermeintliche Einfallsstelle.

Da ist die Front schon! Und da sind auch die feindlichen Flugzeuge. Zwei, drei, nein — acht, zehn, zwölf schwarze Punkte heben sich vom hellen Mittags Himmel ab. Unten hat die französische Flak, die die deutschen Jäger von der Grenze ab aufs Korn nahm, das Schließen eingestellt. Jetzt sind die deutschen Jäger — inzwischen sind es vier Maschinen — am Feind.

Und nun jetzt sich, wenn der französische Angriff gilt: Vor sich her treiben die zwölf Morane einen deutschen Fernaufklärer! Die Jäger wenden in enger Kurve und jagen ihre Garben aus Kanonen und Maschinengewehren zwischen das Rudel. Im Augenblick lassen die zwölf von dem Fernaufklärer ab, geben ihre geordnete Formation auf und fliegen wild durcheinander. Die bekannte Kurvelei beginnt: Jeder will sich zunächst aus den tobbringenden Garben bringen.  
Es knallt und kracht, als ob die Hölle los ist. Der Führer der deutschen Raadaruppe, der selbst am Anknüpf der ersten Maschine des Schwarmes sitzt, hat einen Franzosen vor sich bekommen, der nicht mehr rechtzeitig abbrechen kann. Auf

60 Meter Entfernung trifft ihn der erste Feuerstoß. Und dieser erste Stoß fgt. Die Freges fliegen, die Morane kippt nach unten ab. In Sekundenschnelle hat sich dies alles abgespielt, in leichter Spirale stürzt die Morane ab. Kein Fallschirm öffnet sich, nur Augenblicke sind es, bis die Maschine am Boden zerfällt.

Keiner der übrigen hat mehr Lust, sich mit den deutschen Jägern einzulassen; elf Morane kurven durcheinander, um dem rasenden Feuer der vier Deutschen zu entgehen. Vans ist der Fernaufklärer in Sicherheit, hat den Weg über die Grenze heimwärts gefunden, und hier über französischem Boden spielt sich der Kampf der Jäger jetzt ab. Einen eigentlichen Luftkampf kann man es gar nicht mehr nennen. Der überraschende Abschluß scheint eine Panik hervorgerufen zu haben. In dem wilden Durcheinander bieten die Franzosen den Jägern immer wieder ungewollte Gelegenheiten, einige gut stehende Schüsse zu empfangen.

Das ganze Rudel, das so wohlgeordnet in Angriffspostur dem Fernaufklärer nachsah, hat sich in einzeln fliegende Flugzeuge aufgelöst, von denen jetzt jedes den glücklichen Augenblick abwartet, um „abzubauen“. Wenige Minuten später sind die Jäger wieder über die Grenze und fliegen dem Feldflugplatz zu, wo sie schon mit Spannung erwartet werden. Wird wieder einer wackeln? Hat die  
Fortsetzung siehe Seite 2

### „Cant“ gegen OKW-Bericht

Mannheim, 4. März.

Entweder die Oberkriegsbeher Churchill und Chamberlain hatten das Gefühl, daß man ihnen in England doch nicht mehr viel glaubt, oder aber der zusammenfassende Bericht über den bisherigen Kriegsverlauf des Oberkommandos der Wehrmacht hat ihnen die Sprache verschlagen. Auf alle Fälle schickten sie ihr ehrenwertes Kabinettsmitglied, den Schatzkanzler Sir John Simon, an diesem Wochenende an das Mikrofon, damit er ebenfalls eine Bilanz der ersten sechs Kriegsmomente ziehe. Die Bilanz ist sehr bescheiden ausgefallen. Man könnte von einem Schatzkanzler eigentlich erwarten, daß er eine keine Vorliebe für Zahlen und Tafeln zeige. Sir John Simon bildet aber anscheinend eine Ausnahme. Er liest die summarischen Redensarten und darum erklärte er kurz und bündig, daß das erste Halbjahr des Krieges „von großem Vorteil für England“ gewesen sei. Rag sich dann der Engländer den Kopf darüber zerbrechen, wo diese Vorteile liegen, der ehrenwerte Herr war zu vornehm, um sich mit Einzelheiten abzugeben. Immerhin, wenn er schon keine militärischen Erfolge zu verzeichnen hatte, so glaubte er doch eine strategische Maßnahme wenigstens heraufzudecken zu müssen, indem er betonte, daß England heute eine Einheit des Kommandos, der Politik und der Finanzen habe. Wobei er es natürlich unterließ, darauf hinzuweisen, daß man Deutschland wegen dieser Einheit noch vor wenigen Monaten der skrupellosen Diktatur beschuldigte.

Nun ist diese Rede Sir John Simons eigentlich schon deswegen eine Ueberbahrung, da der Rundfunk und die Presse in England sich gerade in den letzten Tagen im Herausbringen von tollen Erfolgsmeldungen ihrer Luftwaffe eradezu überschlagen. Es verneht — laut London — kaum eine Nacht, daß britische Flieger nicht über Berlin das Lied ihrer Motoren singen lassen. Und wie es da zugeht! Bomben werfen sie noch keine ab! Nein, aber sogenannte „Fallschirmsackeln“, die die ganze Stadt in gleisende Helligkeit tauchen. Ob diesem Gala-Feuerwerk hat natürlich auch die schwere Flak um Berlin zu feuern begonnen, natürlich ohne einen Engländer zu treffen. Das war nun nicht etwa eine Affäre von einigen wenigen Minuten. Nein, volle zehn Stunden schwebten die britischen Flieger über Berlin, volle zehn Stunden war die Reichshauptstadt in die gleisende Helligkeit der Fallschirmsackeln getaucht, volle zehn Stunden lang dröhnten die Geschütze rund um Berlin. Und das Erstaunliche dabei ist — kein Berliner hat etwas gemerkt. Kein Berichtshatter der neutralen Presse war in der Lage, am nächsten Morgen seiner Zeitung einen Bericht über Einzelheiten dieses Luftangriffs zu geben. Einfach deshalb, weil er schlief wie die vierrinhalb Millionen Berliner geschlafen haben, ohne auch nur durch einen Schuß gekörnt worden zu sein und weil er, selbst wenn er in diesen Nächten unterweas war, mit dem besten Willen weder von gleisenden Helligkeit noch von Kanonendonner etwas gemerkt haben kann.

So primitiv wird drüber gesehen. So werden Erfolgsmeldungen abcut über Dinge, die überhaupt nicht stattgefunden haben. Es ist klar, daß den Herren an der Themse, die lediglich dank ihrer blühenden Phantasie ihren Rundfunkhörern und Leserschaft Erfolge vorführen können, ein derartiges ins einzelne abender und sachlicher Bericht auf die Nerven geht. Wir haben damit gerechnet, daß man in London die Tafeln des OKW-Berichtes einfach abgeunete. Herr Churchill ist ja auch im Bericht noch nicht nachgekommen. Denn vorläufig ist er noch im Monat Dezember und bemüht sich, wie der Hall „Barham“ und „Kelson“ zeigt, für die Dinge eine Erklärung zu finden, die er mit dem besten Willen nicht mehr vertuschen kann. Was seine militärischen Niederlagen des Januar und Februar angeht, so werden wir darüber vermutlich erst im Mai oder Juni etwas zu hören kriegen.

Nun mag es dem deutschen Zeitungsläser verwunderlich erscheinen, daß die englische Öffentlichkeit diese Phantasiemeldungen ihrer Regierung widerprüchlos entgegennimmt. Ein deutscher Gräbler wird sich mit der Frage beschäftigen, wie kann denn der Engländer über-



Fasse dich - leise

Im Vorraum eines Postamts! Die Münzfernsprechstelle ist besetzt. Durch die Türschleibe schaut die Silhouette eines breiten Rückens, zu dem noch ein starker Bariton gehört, der auf vollste Lautstärke eingestellt ist.

„Haben Sie notiert, Fräulein? Nicht doch... Ganz falsch! Ich buchstabiere...“

Der „breite Rücken“ nimmt kein Blatt vor den Mund. Man erfährt haargenau Einzelheiten über den wichtigen Auftrag, der durch die Zeitung gepuffert wird. Warenart, Stückzahl, Qualität, Lieferzeit! Wer sich einigermassen auskennt, kann vielleicht noch tiefer hören und schauen! Hier und da werden Erläuterungen eingeflochten, warum der Liefertermin innegehalten werden müßte, da sonst... Zwar senkt sich hier die Stimme ein wenig, doch was richtet eine dünne Glaswand gegen einen viden Bariton aus!

Die Ohrenparade vor der Zelle kommt ins Schwanken. Ein Herr wagt es, die Tür um einen Spalt aufzuleben.

„Ach bitte...“

„Moment noch, bin gleich soweit...“

„Nein, nein! Sprechen Sie ruhig weiter, nur ein wenig leiser! Oder wollen Sie uns hier kostenlos zu Ihren Geheimsekretären ausbilden?“

Die Wille wirkte. Fortan gedämpfter Flüster. Die Ohren traten aus Mangel an Anregung in ihre Ausgangsstellungen zurück.

„Fasse dich kurz! hieß es bisher im Großschiffbau. Dazu kommt jetzt „Fasse dich - leise!“, denn man kann nie wissen, wer mithört! Wichtig aber verhält sich nur der, der nicht nur leise spricht, sondern bei allen kriegswichtigen Dingen zu schweigen versteht.“

Wieder Siedlungs-Kinderbeihilfen

Der Reichsfinanzminister hat verfügt, daß Anträge auf Gewährung von Siedlungs-Kinderbeihilfen wieder entgegengenommen werden können. Die Finanzämter können Siedlungs-Kinderbeihilfen den bestehenden Bestimmungen gemäß bewilligen. Anträge, die auf Grund der früheren anderweitigen Anordnung zurückgewiesen worden sind, dürfen erneut gestellt werden. Für diese Siedlungs-Kinderbeihilfen des Reiches kommen kinderreiche Familien mit wenigstens vier Kindern in Betracht, die sich in bestimmten Siedlungen ein Eigenheim errichten wollen. Es handelt sich dabei um Siedlungen, die durch Reichsbankdarlehen oder Reichsbürgschaft oder durch Reichsanerkennung gefördert werden, ferner um Siedlungen im Rahmen der Neubildung deutschen Bauerntums und um Siedlungen im Rahmen des Vierjahresplans.

Wie geatülieren!

- 86. Geburtstag. Wilh. Wagner, ev. Altersheim, Mannheim, F. 6.
87. Geburtstag. Frau Anna Horlacher, geb. Mühlum, Inhaberin des goldenen Rutenkreuzes, feierte gestern ihren 85. Geburtstag.
88. Geburtstag. Frau Elisabeth Roland Witwe, Mannheim, Schwepinger Straße 167.
89. Geburtstag. August Ries, Mannheim, Gartenfeldstraße 35.
90. Geburtstag. Wilh. Schmitt, Redarau, Katharinenstraße 16.
40jähriges Arbeitsjubiläum. Obermeister Heinrich Buchholz, Mannheim-Redarau, Fischerstraße 8, i. Fa. Rhein. Gummi- u. Celluloidfabrik, Mannheim-Redarau.

Wochenfüchzettel der Hausfrau

Anregungen für die Zeit vom 5. bis 11. März / Mitgeteilt vom Deutschen Frauenwerk

Dienstag: Morgens: Koh geiebene Gebärd, Butterbrot; mittags: Krautwickel mit Fleischfülle, Salatartoffeln, Kräuterbeigeb; abends: Aufgebotener Kartoffelbrei, Sauerkrautsalat mit Buttermilchsuppe, Hagebuttentee.
Mittwoch: Morgens: Braune Mehlsuppe, Butterbrot; mittags: Dicke Gemüsesuppe, Kartoffelbrot mit Senfbraten; abends: Gebundene Kartoffelbrot mit Rotebenedict, Lindenblüten-tee.
Donnerstag: Morgens: Malzkaffee, Vollkornbrot, Marmelade, Butter; mittags: Bratwurst, Rostbraten mit Nusseln, Schallkartoffeln; abends: Braune Kartoffelbrot aus Reiben der Schallkartoffeln, Rotebenedict, deutscher Tee.
Freitag: Morgens: Grießbrot m. Nusseln, Butterbrot; mittags: Gelbe Erbsensuppe mit gerösteten Weizenvollkorn, Hefesaufstrich mit Dörrobst.
Samstag: Morgens: Malzkaffee, Vollkornbrot, Marmelade, Butter; mittags: Gefoltes Rindfleisch, Salatartoffeln; abends: Fleischbratwurst mit getrockneten Kräutern, gebräunter Fleischfülle, Apfelschaleentee.
Sonntag: Morgens: Malzkaffee, Korinthensalatbrot, Rinder: Kalbs; mittags: Eintopf; Sauerkrautpflanzel mit Fleischbeilage, Brot; abends: Butterbrot, Salatplatte, deutscher Tee.
Montag: Morgens: Heiße entrahmte Frischmilch, Marmeladebrötchen; mittags: Grünkerngrühsuppe, Sellerie-Ragout pikant mit Kartoffelbrot; abends: Heiße Servelatwurst, Bratartoffeln, Kresse, Pfefferminztee.
Sellerie-Ragout pikant mit Kartoffelbrot (Reis) 30 Gramm Fett, 40 Gramm Mehl, 500 Gramm Sellerie, Butter, Salz und Schale einer Zitrone, etwas geriebene Meerrettich, 2 Kapseln, 1-2 Gurken, Petersilie, Schnittlauch. - Zubereitung:

Tauschen Sie doch die Schuhe ein!

Ausschlusreicher Besuch im USD-Hauptlager / Auf der Kinderschuh-Tauschstelle

„Ich bin die Schuh noch so gut, um die Kälte kann sie doch nimmer anziehen! Was die aus ihre Schuh nanzuwacht! Ich wech garnimmer, wo ich die viele Schuh bernemene soll!“

„Kagte Mutter fürförschlich bekümmert ihrer Hausnachbarin. „Gude Se norre mol dohin, die sin lasch noch wie nei. Awwer sie brüde se binne un vorne. Des Mädel heult mer de ganze Daach die Ohre voll. Un die Schrimp verreiht se mer! Jeden Daach lönnst ich ere e Paar neie kaufe! Die Schuh sin halt zu küa worre; sie miht e Paar größer haivwe...“

„Awwer warum gebe Ze'n nitt du nuff uff die RSB, wo die ihr Hauptlander haivwe? Do lenne Ze se doch umbausche!“

„Wohi? Wo is en des; dobevon hab ich jo noch gar nix abereit!“

„Do gebe Ze nach L 2, 5. Sinne im Pinnerhaus is e großi Doreifahrt. Do misse Ze den Griffing links rumdrehe un dann geht die Dir uff. Was mäne Ze, was Ze do umbausche lenne! Wann Ze Ihre hagevwe un die haivwe e Paar gezeichnete dort, dann brauche Ze se neie kaufe un erscht lang nochme Bezugschei renne...“

„Ja, so ist es tatsächlich...“ - bestätigte uns Parteigenosse Sanger, der diese Schuh-Umtauschstelle der RSB verwaltet. „Natürlich müssen die Leute die Schuhe in einem durchaus brauchbaren, traagsähigen und vor allem gerinigten Zustand bringen. Wenn etwas Passendes da ist, bekommen sie es natürlich dafür. Sie können sich dabei gar noch selbst herausuchen, was ihnen gefäht...“

Drei bis vierhundert Paar sind bis jetzt hier wohl schon umgetauscht worden, seit dem Ausbau dieser Stelle von Weihnachten ab.

„Bisher war das doch so, daß die Schuhe auf den einzelnen Ortsgruppen getauscht werden konnten, soweit vorhanden waren...; oder wenigstens erhielt man eine Quittung über abgelieferte Kinderschuh, auf die man alsdann bei Vorhandensein geeigneter Umtauschware ein anderes Paar erhalten konnte. Und jetzt hat man das alles wohl hier im Hauptlager der RSB zentralisiert, damit der Arbeitsgang vereinfacht wurde und naturgemäß auch mehr Auswahl zur Verfügung steht!“

„Ja, das hat die RSB in Zusammenarbeit mit dem Städtischen Ernährungs- und Wirtschaftsamte hier aufgebaut. Und, wie Sie sehen, haben wir hier eine ganz stattliche Auswahl. Die Leute sind bisher aber auch alle befriedigt von hier weggegangen. Allerdings kommt es auch mal vor, daß ein anderes, passendes Paar gerade nicht vorhanden ist, so daß wir der Umtauscherin eine Quittung über ihre abgelieferten Kinderschuh ausstellen, mit der sie nach einigen Tagen nochmals hier im Lager Umtausch halten kann. Oder man kann die Schuhe wieder mitnehmen und warten, bis andere da sind.“

Das ist eine Einrichtung, die sich - wie das Stadtwirtschaftsamte und bestätigt - bis jetzt bewährt und dazu beigetragen hat, den Bedarf an neuen Schuhwaren für Kinder einzudämmen und so praktisch Koststoffe zu sparen. Außerdem ist es eine gemeinschaftserziehende Angelegenheit. Man hat das Empfinden, „ich helfe mit diesen noch traagsähigen Kinderschuh einer anderen Mutter, und sie hilft mit den verwachsenen Schuh ihrer Kinder wieder mir“. Natürlich kommen hierfür nur Schuhe für Kinder und Jugendliche in Frage. Schuhe für Erwachsene werden nicht eingetauscht und Kleider auch nicht.

„Und was für Größen sind denn da am meisten gefragt, Meister Sanger?“

„Ja, am meisten können wir die Größen von 25 bis 38 brauchen; aber angenommen und vergeben wird alles von den Größen 18 bis 39. Naturgemäß bleiben uns die allerkleinsten Nummern am meisten zurück und sammeln sich an.“

Man sieht es: von den kleinen Größen hängen die meisten Paare hier aufgereiht. Die Sohlen sind oft noch nicht einmal mit einem rauhen Boden in Verührung gekommen. Aber das ist natürlich keine Bedingung. Die Schuhe müssen nur in einigermaßen gutem Zustand, dürfen auch geföhlt, doch nicht zerföhrt oder schmutzig sein. Und außerdem werden auch weiterhin hier bei der RSB solche Schuhe abgegeben werden, die man nicht eintauschen will, sondern lediglich - weil sie entbehrlich sind - spenden möchte. Dieses Hauptlager der RSB hier ist täglich von 10 bis 13 und 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Bitte, bedienen Sie sich! hgn

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Vom Nationaltheater. Morgen Mittwoch erscheint das Lustspiel „Annemarie gewinnt das Freie“ von Heinrich Lillenstein zum ersten Male im Spielplan des Nationaltheaters. Das Lustspiel behandelt den ererbenden Kampf einer jungen Frau gegen die Vertreter und die Konventionen einer veralteten Zeit. Die Titelrolle spielt Lia Rose. Es wirken ferner mit: Lena Blauenfeld, Elisabeth Kunde, Kitty-Dore Lüdenbach, Hans Becker, Rudolf Hammacher, Friedrich Döllitz, Klaus B. Krause und Karl Pichigade. Die Spielleitung hat Hans Becker, die Bühnenbilder entwarf Otto Junker.

abschlüßungen im Gesicht zuzog. Mit einem Kraftwagen wurde der Verletzte nach dem Theresienkrankenhaus gebracht. Ueber die Schulfrage sind die polizeilichen Erhebungen noch im Gange.

Verkehrsbüroverwahrung. 37 Personen wurden in den letzten zwei Tagen wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenverkehrsordnung gebührend pflanzlich verwahrt. Außerdem wurden an acht Kraftfahrzeugsführer Vorfahrtscheine ausgegeben, weil ihre Fahrzeuge technische Mängel aufwiesen.

Konzert auf dem Waldbhof

für das Kriegs-Winterhilfswerk
Die sehr alle von dem Willen besetzt sind, mit allen Kräften zum Sieg in dem uns aufgewungenen Kampf beizutragen, beweisen die vielen Kundgebungen, die überall zugunsten des Kriegs-WSW durchgeführt werden. So hatten auch auf dem Waldbhof die Werkkapelle von Wopp & Reuther unter der Leitung von B. Schneider mit den Werkchören des Gebiets Waldbhof, geleitet von J. Notmann, und den Gesangsvereinen Liederfranz, Sängerkreis und Viktoria unter ihren Chorleitern E. Hartmann und Fr. Anne sich zusammengelesen und zu einem Gemeinschaftskonzert eingeladen. Es mögen ungefähr 1500 Personen gewesen sein, die sich im Robert-Vogel-Saal der Firma einfanden. Das sich in rascher Folge abwickelnde Programm konnte kaum besser gestaltet und durchgeführt werden. Es wäre nicht am Plage und auch sehr schwer, einzelne Darbietungen hervorzuheben. Alles wurde mit einer Liebe zur Sache dargeboten, die alle Zuhörer restlos begeistert. Gemeinsam sang man das Engelland-Lied am Schluß der Darbietungen.

Feudenheims Säger im Dienst für das Kriegs-WSW

Wie so manche Gemeinschaft, so stellten sich auch die Mannen der Gesangsvereine „Deutsche Einheit“, „Froschinn“, „Germania“ und „Teutonia“ Feudenheim in einem Gemeinschaftskonzert am frühen Sonntagmorgen in den Dienst des Winterhilfswerks. Durch den geschlossenen Start war ein durchschlagender Erfolg im voraus in jeder Hinsicht gesichert. Eine festlich gestimmte Zuhörerlichkeit füllte den bis auf den letzten Platz besetzten Saal des „Union-Theaters“ Feudenheim, als Musikdirektor Max Schellenberger den Reigen der geschmackvoll gewählten Chöre mit dem von Wilh. Nagel bearbeiteten „Kammes empor“, Ehr. Renne, T. Glaser und Werner Gneißl's „Dem Volke“ eröffnete, denen später Chöre von Ad. Clemens, H. Berner, Fr. Glud und B. Sturm folgten. An Franziskus Naglers anrüttelndem „Deutscher Glaube“ (Hel. Föhler) klangen die choristischen Darbietungen aus.

In dankenswerter Weise hatten sich auch einige bekannte Solistinnen unserer Vaterstadt in den Dienst der guten Sache gestellt und damit der Veranstaltung ein besonders künstlerisches Gepräge verliehen. Fr. Linde Lauble, eine noch jugendliche Sopran-Konzertfängerin, fand für ihre Lieder von Hugo Wolf (Heimweh) und Rob. Schumann (Die Soldatenbraut), wie auch die späteren Brahmslieder („Der Jäger“ und „Wiegenlied“) beifällige Zuhörer.

Der Sternhimmel im März

Der März ist der Monat der Frühlings-Lagunächte; die Sonne tritt am 20. März, 19.24 Uhr, in das Zeichen des Widder. Während des Monats erfolgt eine Zunahme der Tageslänge um 2 Stunden 5 Minuten, so daß am 31. März zwischen Sonnenauf- und -untergang 12 Stunden 55 Minuten liegen. Der Mond ist der Erde am nächsten am 23. März, 11 Uhr, und am fernsten am 9. März, 6 Uhr. Am 9. März, 3.23 Uhr, ist Neumond, am 23. März, 20.33 Uhr, Vollmond. Am Fixsternhimmel steht im März nahezu im Mittel-



telpunkt das Sternbild der Zwillinge und im Südwesten des Nachthimmels glänzt das schöne Bild des Orion, das größte und glänzendste Sternbild am Himmel. Das in Europa besonders in den Winter Nächten gut sichtbare Sternbild enthält zwei Sterne erster Größe, die rötliche Betelgeuze und den weißen Rigel; zwischen beiden stehen in grader Linie drei Sterne zweiter Größe, die den Gürtel des Orion oder den Jakobstab bilden. Nördlich vom Orion erhebt man im März die Sternbilder Fuhrmann und Stier. Am westlichen Horizont verschwinden Balischa, Fische und im Nordwesten Pegasus. Hoch oben im Nordwesten steht auch Andromeda mit drei Sternen zweiter Größe und dem auch mit unbewaffnetem Auge erkennbaren Andromedanebel. Am hohen nördlichen Horizont sind nur noch zum Teil Schwan und Leier sichtbar. Im Schwan ist der Stern 61, ein Doppelstern, der erste Stern, dessen Entfernung von der Sonne durch den deutschen Astronomen Bessel 1829 ermittelt wurde. In der Leier strahlt die Vega, die sich der Erde



Für scharfen Blick sorgt Kaperick Mannheim P. 2. 14. (unveränd. Preis) Brillen-Lieferant aller Klassen

in jeder Sekunde um 11 Kilometer nähert. Im Nordosten des nächsten Märzhimmls wird das Sternbild des Bootes wieder voll sichtbar mit seinem Arkturus, einem Stern erster Größe von rötlicher Farbe, der in der gleichmäßig weiter fortgesetzt gedachten Arminung des Schwanzes des Großen Bären liegt. In der Mitte des östlichen Nachthimmels steht das Sternbild des Löwen mit dem Stern erster Größe Regulus. Von den Planeten strahlt im März in den Abendstunden die Venus am Himmel; Ende des Monats geht sie 4 Stunden 29 Minuten nach der Sonne unter. Am 8. März tritt sie mit Saturn in Konjunktion, bei der sie um 15 Uhr 39 nördlich von ihm steht. Auch der Mars steht am Abendhimmel; er geht am 31. März 4 Stunden 45 Minuten nach der Sonne unter. Die Sichtbarkeit des Uranus fällt in den ersten Teil der Nacht; er geht am 15. März 1 Stunde vor Mitternacht unter. Der im Osten stehende Neptun ist immer besser sichtbar, er kann Mitte des Monats die ganze Nacht über beobachtet werden.

Neues aus Seckenheim

Die Jahresversammlung des Männergesangsvereins „Froschinn“ Seckenheim, Kolonie, fand am Sonntag im Vereinslokal „Zum Feldschloß“ statt. Der stellv. Vereinsführer Adam Schilling gab in kurzen Zügen einen Rechenschaftsbericht des Vereinsjahres, wobei er besonders dem 25jährigen Jubiläum des Vereins gedachte und allen am Gelingen dieses Festes aktiv beteiligten Mitarbeitern den Dank aussprach.



Der Glücksmann meldet:

Wieder drei Gewinne von 500 RM. gezogen

Ein Losverkauf machte einen Absteher nach Weinheim, und schon verkaufte er auf der Straße einen 500-Mark-Gewinn. Gewinner war ein Landwirt von Löffelsachsen, der zum Pferdekauf nach Weinheim gekommen war. Auf der Fahrt nach Mannheim, um auf der Geschäftsstelle der Kriegs-Winterhilfe-Lotterie den Gewinn einzulösen, lernte der Landwirt in der Bahn einen Pferdebesitzer kennen, von dem er günstig ein Pferd kaufte. Die Kriegs-Winterhilfe-Lotterie hat somit dem Landwirt doppeltes Glück gebracht. Der zweite Gewinn von 500 Mark wurde in dem Lotteriegeldstätt Stürmer eingelöst. Der dritte Gewinn von 500 RM. wurde am Samstagabend im Hotel „Goldener Flug“ gezogen. An Gewinnen wurden bis jetzt in Mannheim gezogen: 2 Stück zu 1000, 18 Stück zu 500, viele Gewinne zu 100 Mark und zu 50 Mark. Insgesamt wurden auf der Geschäftsstelle Mannheim der Kriegs-Winterhilfe-Lotterie für über 60.000 Mark Gewinne eingelöst.



Theaterleben im Sudetenland

Das sudetendeutsche Theater zeigt nicht nur einen überaus abwechslungsreichen Spielplan, sondern auch einen früher nie gekannten Rasenlauf. Wenn im Gau in einer einzigen Woche allein 17 Erstausführungen herauskommen, so zeigt dies am besten von der Arbeitsintensität der zwölf Bühnen, deren Leiter ihren Sorgen dazwischen setzen, auch bemerkenswerte Aufführungen auf die Bretter zu stellen. Das Theater der Gauhauptstadt wird Franz Höllers „König und König“ heraufbringen. Von Karl Bodner steht die Uraufführung des Schauspiel „Mitter“ bevor. Ueberdies wird in Reichenberg das neueste Drama des Dichters Wilhelm Flever, dessen Titel noch nicht feststeht, seine Uraufführung erleben.

langreiche Vortragsfolge, die eine Reihe recht selten zu hörender kleiner und größerer Werke umfaßt, wurde vom Orchester und dem Jugendorchester sowie von fortgeschrittenen Schülern und Schülerinnen des Konservatoriums bestritten. Gesangs- und Instrumentalmusik wechselten dabei miteinander lebendig ab. Recht interessant und erfreulich mußte es an, bei den einzelnen Schülern und Schülerinnen eigene Fortschritte ihrer musikalischen Weiterentwicklung feststellen zu können.

Gablonz brachte vor kurzem zum ersten Male die Operette „Der Liebhaber von Wien“ von Hugo Fittlinger. Ein Einzelstück des Reichenberger Komponisten Edmund Wolf fand in Troppau seine Uraufführung, wo auch Biemes Oprette „Hien auf See“ zum ersten Male erklang. In Mährisch-Ostau kam Friedrich Reubauer mit seinem Schauspiel „Die Wandlung der Lene Lenz“ zum ersten Male zu Wort.

Westmarkpreis 1940

Am Sonntag wurde in Kaiserslautern der Westmarkpreis 1940 verliehen. In den Kurtheaterpreis (2000 RM) teilten sich Karl Schworm, einer der ältesten Kämpfer für die Bewegung im Gau Saarplatz und durch seine Romane bekannt geworden, und der Saarpfänger Friedrich Reich, unter dem Deutschstum in Galizien und auch bei uns hierzulande bestens bekannt. Den Musikpreis erhielt der auch durch viele Klänge gegen die kulturellen Zerfallserscheinungen und den Ruffußschweismus bekanntgewordene Erich Rueder, gebürtig aus Schmidt an der Saar, der den Volensfeldzug mitgemacht hat und heute im Westen steht. Der Westmarkpreis für bildende Kunst fiel dem nach seinen Weltreisen wieder in seiner Pfälzer Heimat anständig gewordenen Maler Otto Dill zu.

Haydn-Musizierstunde

Die dritte Musizierstunde dieses Studienjahres der Mannheimer Hochschule für Musik und Theater, Abteilung Konservatorium, am Sonntagnachmittag war in ihrer Programmwahl ganz Joseph Haydn gewidmet. Die un-

klavierförmige — Divertimenti, Themavariationen und die C-dur-Fantasia sowie das auf der Sonatenform beruhende Konzert G-dur für Klavier und Orchester — wie auch Violinsonaten, einzelne Sätze, und Gesangsstücke in Solo- und Chorform in ihrer teils schlicht-einfachen Gedankentiefe, in ihrer natürlichen Aufgeschlossenheit für das Leben und in ihrem unter anderem bezaubernden Formenreichtum vermitteln einen breiten Einblick in das Leben und die Welt des Meisters und Künstlers Joseph Haydn. In ansprechender musikalischer Veranlagung erklang so das Divertimento D-dur; ein schönes Tonanfang auf der Geige verriet der Vortrag der G-dur-Sonate für Violine und Klavier; eine schöne wechselseitige Melodienführung brachte das entzückende Menuett mit Variationen aus dem Divertimento C-dur für zwei Violinen und Klavier; die drei teils besinnlichen, besänftigenden oder beschwinglunteren Liebes- für Sologefang (aus den „Schottischen Liedern“) offenbarten im Vortrag eine recht angenehme Stimme; im Trio D-dur für Flöte, Violine und Violoncello kam die reizvolle Melodienführung der Flöte lauter heraus; den zweifellos reizvollsten Vortrag erbrachte die Fantasia C-dur für Klavier; die drei kleinen, reizenden lyrischen Lieder für Sopran sprachen schon vom Werk her an, und das abschließende Konzert G-dur für Klavier und Orchester ließ das Orchester des Konservatoriums recht diszipliniert und aufeinander eingestimmt erscheinen.

Karl Rud gestorben. Der berühmte Dirigent Dr. Karl Rud ist in Stuttgart im 81. Lebensjahr sanft entschlafen. Mit ihm ist einer der großen Wagner-Dirigenten dahingegangen, der von 1901 bis 1930 in Bayreuth wirkte, wo er u. a. sämtliche Aufführungen des „Parsifal“ leitete.

Bozzo sagte: „Unsere Technik reicht nicht aus“

Das Urteil des italienischen Verbandskapitäns zum Turiner Länderkampf

Turin, 4. März. Italiens Fußball-Verbandskapitän Vittorio Bozzo hat sich nach dem Länderkampf gegen die Schweiz, der 1:1 ausging, über die Leistungen der ihm anvertrauten italienischen Fußballer geäußert: „Die italienische Mannschaft hatte durchaus gute Siegesaussichten, wir dürfen dabei aber nicht übersehen, daß unsere Spieler in technischer Beziehung rückständig waren.“ Dieses Urteil Bozzos gilt besonders für die beiden Halbstürmer Arcati und Carbelli, bei denen man allerdings ihr Lampenfieber im ersten Länderspiel als Entschuldigung anführen kann. Der deutsche Schiedsrichter Beranek (Wien) erklärte, daß die Italiener unter ihrer sonst so guten Form gelitten hätten. Auch er ist der Ansicht, daß das schlechte Spiel der beiden Halbstürmer die Gesamtleistung der Mannschaft beeinträchtigte.

und ein sehr vollkommener Kräftemesser gewesen. Das 1:1 darf aber nicht täuschen, denn die Schweiz darf nicht unterschätzt und die von Bozzo gestellte Eis nicht als endgültig betrachtet werden. Fest steht allerdings, daß dem italienischen Fußballgehaltigen Bozzo der Umbau seiner Mannschaft von alt auf jung bis jetzt nicht so geklappt ist, wie man das im Süden erwartet hat.

Lager zum Eitelkampf zugelassen

Berlin, 4. März. Der Berufsverband der deutschen Kämpfer hat das Urteil, das am Samstagabend bei den Berufsboxkämpfen in der Berliner Deutschlandhalle das Punktergebnis an Heinz Lajel (Wien) durch das Urteil „Unentschieden“ im Kampf gegen Paul Wallner (Düsseldorf) bezeugt, wieder gut gemacht. Dem Wiener wurde das Recht zuerkannt, den Sieger im Kampf um die Deutsche Schwergewichtsmehrfachheit zwischen dem Titelverteidiger Walter Reusel und Arno Köhlin herauszufordern.

B&G Lang und Hemsbach bleiben in Sübrunn

Die Spiele der Kreisliga I Mannheim Nach sechs Wochen Pause lebten mit dem ersten Märzsonntag die Spiele um die erste Kreisligameisterschaft der Kreisliga I Mannheim wieder auf, wenn auch nicht auf der ganzen Linie. So war in Rohrbach noch der Platz unbespielt und Rheinau zog es vor, in Wolfsthal nicht anzutreten, was gleichbedeutend ist mit einem Spielverlust für Rheinau. Die zwei Spiele der Staffel I Post Mannheim — 1846 Mannheim 0:0 und VfR Neckarau (Bertsch) — B&G Lang 1:3 gingen auf teilweise stark ausgewogenen Spielen vor sich. Auch merkte man den Mannschaften die längere Pause an. Der Tabellenführer B&G Lang spielte an der Alttribüne Fäden auf, wo man sich nach hartem Kampf die wichtigen Punkte holte. Das Lokaltreffen Post — 1846 war ebenfalls heiß umstritten. Auf beiden Seiten sah man recht schwache Stürmerarbeit, die das 0:0 auch verhänglich machte.

Table with 4 columns: Team, Goals, Points, etc. Rows include B&G Lang, Hemsbach, etc.

Von der Staffel II sind nur die Ergebnisse: Heddesheim — Hemsbach 2:2 abgebrochen. Die junge Mannschaft, von Hemsbach setzte auch in Heddesheim ihren Siegeszug fort, und in Lügelfachsen glaubte Schriesheim, eine Entscheidung des Spielers mit dem Verlassen des Platzes beantworten zu müssen, so daß sich dieser (Eitel, Weinheim) eine Viertelstunde vor Schluss zum Abbruch genötigt sah.

Kleinanzeigen

Stellenangebote Männer, Frauen, Kaufgesuche, Verloren, etc. Includes various job and lost item listings.

Möbl. Zimmer, Verkäufe, Kaufgesuche, etc. Includes listings for furniture, real estate, and other goods.

Kraftfahrer für Großbetrieb, Stenotypist, Stenographin, etc. Includes job listings for drivers, typists, and stenographers.

Zirkel 60 bis 100 qm, Lagerplätze, etc. Includes real estate and business listings.

Beigitte

Die Geburt eines Sonntagsmädel freuen sich anzuzelgen

**Karl Seitz u. Frau Emmy**  
geb. Kühn

Mannheim, 3. März 1940  
Stemitzstr. 1

z. Z. Luisenheim

Die glückliche Geburt eines kräftigen Sonntagsjungen zeigen mit großer Freude an

Dipl.-Ing. Sepp Schaefer  
und Frau Gertrud geb. Nagel

Sonntag, den 3. März 1940 Mannheim, Dammstr. 20  
z. Z. im Felde

Wolfgang

Wir haben einen Stammhalter!

Unsere Christl hat ein Brüderchen bekommen

**Hermann Greineder u. Frau Maria**  
geb. Lutz

Mannheim, 1. März 1940  
N 7, 0 / z. Z. St. Hedwig-Klinik

741 B

### Danksagung

Für die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

**Karl Emil Fritsch**

erwiesene Teilnahme sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Ludwigshafen (Defreggerstr. 32), März 1940.

Die Hinterbliebenen:

**Minna Fritsch  
Annemarie Fritsch**



Der Mitbegründer unserer Firma

**Harro L'Orange**

ist nach kurzer, schwerer Krankheit seinem Vater in die Ewigkeit gefolgt. Ein reiches Leben hat ein allzu frühes Ende gefunden. Erschüttert stehen wir an seiner Bahre. Er bleibt uns unvergessen.

Stuttgart-Feuerbach, 1. März 1940.

**Gebrüder L'Orange Motorzubehör**

### In wenigen Tagen

war ich vom Husten und starker Verschleimung restlos befreit. Düsseldorf, 7 März 1937, Richthofenstr. 226  
Fritz Haack, Kaufmann, Darum nehmen auch Sie Husto-Glycin, Fl. 1 Mk.

Drogerie Ludwig & Schüttheim, 0 4, 3 und Filiale Friedrichsplatz 19  
Drogerie Merkle, Gontardplatz 2  
Drogerie Schmidt, Heidelberger Straße  
Drogerie Kratochvíl, Augartenstraße 2  
Drogerie Willer, Schwetzingen Straße 24  
Neustadt: Drogerie Sieberling  
Käfertal: Drogerie Heltmann  
Neckarau: Drogerie Seitz  
Edingen: Drogerie Beutel  
Schriesheim: Drogerie Mack

### Damenbart

sowie alle lästigen Haare entfernt durch

**Ultra-Kurzwellen**

garantiert dauernd und narbenfrei  
**Paula Blum** ärztlich geprüfte Kosmetikerin  
Mannheim, Tullastr. 19 Ruf 443 98

### Loden-Joppen

warm gefüttert

**Adam Ammann**

Spezialhaus für Berufskleidung  
Qu 3, 1 Fernruf 23789

### Medizinal-Verband

Begr. 1884 Mannheim T 2, 16  
versichert Familien und Einzelpersonen für freien Arzt und Apotheke  
Sterbegeld bis Mk. 100,-, Wochenhilfe bis Mk. 30,-, Verpflegung und Operation in Krankensalzen, Zahnbehandlung, Heilmittel, Bäder.  
Monatsbeiträge: 1 Pers. Mk. 4.50, 2 Pers. Mk. 6.50, 3-4 Pers. Mk. 7.50, 5 und mehr Personen Mk. 8.50.  
Aufnahmebüro T 2, 16 u. in den Filialen der Vororte.

### Todesanzeige

Unser Arbeitskamerad, Herr

**Johann Hirschl**

ist am 3. März 1940 nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben. Der Entschlafene ist über 20 Jahre als Schreiner bei uns tätig gewesen und war während seiner Betriebszugehörigkeit ein tüchtiger Mitarbeiter und treuer Kamerad. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Mannheim, den 5. März 1940.

**Betriebsführung und Gefolgschaft der Daimler-Benz Aktiengesellschaft Mannheim**

Die Einäscherung findet heute mittag um 12 Uhr statt.

Infolge Herzschlags verloren wir am 2. März 1940 unseren lieben Arbeitskameraden

**Friedrich Geiger**

im Alter von 54 Jahren. Der Verstorbene, der unserer Betriebsgemeinschaft seit 1936 angehörte, war jederzeit ein fleißiger und braver Kamerad, dem wir stets ein ehrendes Gedenken bewahren werden.

**Betriebsführung und Gefolgschaft der Hildebrand-Rheilmühlenwerke**

Die Feuerbestattung findet Mittwoch, den 6. März 1940, um 12 Uhr statt.

### Todesanzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Bruder, Schwager und Onkel

**Karl Waldecker**

Reichsbahnschaffner I. R.

am Samstag, 2. März 1940, in die Ewigkeit abzurufen.

Mannheim (Rheinhäuserstr. 82), den 5. März 1940

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Frau Elisabeth Waldecker  
mit Kindern**

Beerdigung heute, Dienstag, 11.00 Uhr.

### Todesanzeige

Gott der Allmächtige hat meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, Frau

**Katharina Dengel**

geb. Schmitt

nach schwerem Leiden in die Ewigkeit abgerufen.

Mannheim (Hochuferstr. 57), den 2. März 1940.

Die trauernden Hinterbliebenen

**Joseph Dengel**

mit Kindern:  
Ernst, Hildegard, Gisela u. Eleonore

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 6. März, 13.30 Uhr, auf dem Hauptfriedhof statt.

### Statt Karten!

Mein treuer Vater

**Friedrich Differt**

hat für immer seine guten Augen geschlossen.

Mannheim-Käfertal, den 3. März 1940.  
(Niersteiner Straße 8)

In tiefer Trauer:

**Irene Fleckenstein, geb. Differt**

Feuerbestattung am Mittwoch, 6. März, 11.30 Uhr. Beileidsbesuche und Kranzspenden dankend verboten.

### Todesanzeige

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere herzlichgeliebte Mutter und Tochter, Frau

**Anna Frei**

geb. Koepfer

nach langem Leiden sanft entschlafen ist.

Mannheim (Schwetzingen Str. 124), den 5. März 1940.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Hans Adolf Frei  
Hans Frei  
Gisela Frei  
Familie Koepfer**

Feuerbestattung Mittwoch, 11.00 Uhr.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unseren guten Vater und Schwiegervater, Herrn

**Fridolin Lösch**

Metzger

nach langer, mit Geduld ertragener Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich zu rufen.

Mannheim (Windeckstr. 27), den 3. März 1940.

Frau Charlotte Lösch, geb. Weber

Walter Lösch (Dessau)

Die Kinder:

Josef Lösch (z. Zt. im Felde)

Kurt Lösch (z. Zt. im Felde)

Wilma Lösch - Erika Lösch

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 6. März, nachm. 2.30 Uhr, vom Hauptfriedhof aus statt.

### Todesanzeige

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Vater, Onkel und Schwager, Herr

**Friedrich Geiger**

infolge Herzschlag plötzlich und unerwartet im Alter von 54 Jahren entschlafen ist.

Mannheim (An den Kasernen 27), den 3. März 1940.

In tiefem Schmerz:

**Frau Katharina Geiger, geb. Herboth  
und Verwandte**

Die Feuerbestattung findet in Mannheim am Mittwoch, 6. März, 12 Uhr, statt.

Es ist bestimmt in Gottes Rat, daß man vom Liebsten was man hat, muß scheiden.  
Nach kurzer, schwerer, heimtückischer Krankheit verstarb plötzlich unser aller Sonnenschein

**Grita**

im zarten Alter von fast 7 Jahren.

Mannheim (Parkring 41-43), den 3. März 1940.

In unsagbarem Weh:

**Bruno Adamczyk, Zollbetriebsassistent  
Frau Frida, geb. Sanow (z. Zt. im Felde)**

**Helmar, Sigrid, Doris (Geschwister)**

Beisetzung findet am Mittwoch, 13.30 Uhr, auf dem Hauptfriedhof statt.

### Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes und guten Vaters

**Georg Beck**

sagen wir allen unseren innigen Dank. Besonderen Dank für die vielen Kranz- und Blumenspenden, der Reichsbahndirektion Karlsruhe und dem Bund der Deutschen Reichsbahnbeamten für ihr freundliches Gedenken am Grabe.

Mannheim (Seckenheimer Str. 90), den 4. März 1940.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Frau Philippine Beck Wwe.**

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Mutter danken wir herzlich.

Mannheim (Uhländstraße 1), den 2. März 1940.

**Familie Hans Preusch**

halter  
hat ein  
kommen  
**Maria**  
Lutz  
744B  
n Tagen  
lusten und-  
schleimung  
F. Düsseldorf,  
Hofenst. 276  
Kaufmann,  
en auch Sie  
n. Fl. 1 Mk.  
hiltheim, 0 4, 3  
platz 19  
rdplatz 3  
elberger Straße 8  
gartenstraße 2  
zinger Straße 24  
gerie Siederling  
e Weitzmann  
ie Seltz  
Bestel  
rogerie Meck  
**mbart**  
Haare entfernt  
zwellen  
d und narbenfrei  
ärztlich geprüfte  
Kosmetikerin  
19 Ruf 443 98  
**oppen**  
Füttert  
**mmann**  
berufskleidung  
ruf 23789  
**lizinal-**  
**band**  
heim T. 2, 16  
nd Einzelpersonen  
nd Apotheke  
K., Wochenhilfe  
regung und Ope-  
rationen, Zahn-  
mittel, Bäder,  
1 Pers. Mk. 4.50,  
4 Pers. Mk. 7.50,  
6 Pers. Mk. 8.50,  
u. in den Filialen  
orte.  
**rt**  
Differt  
Beleids-  
Nachricht,  
ter, Bruder,  
**er**  
54 Jahre  
Herboth  
t woch,  
sistent  
i. im Felde)  
ter)  
om Haupt-

Ihre Vermählung geben bekannt  
**Eugen Sass**  
**Frau Marianne** geb. Bohnert  
Mannheim März 1940 Gärtnerstr. 18  
Trauung 13 Uhr Heu-Jesu-Kirche

Statt Karten!  
**Willi Koll**  
**Emilie Koll**  
geb. Blättle  
Vermählte  
5. März 1940 Mannheim, U 3, 16  
Trauung heute 3 Uhr Christuskirche  
z. Z. im Felde

Meiner verehrten Kundschaft zur Kenntnis, daß  
ich mein Geschäft mit dem heutigen Tage  
von F 2, 17 nach H 2, 16-17  
(früher Markthalle R. Schuler) verlegt habe.  
**Gretel Deutschel**  
Inhaber: Gretel Schlichenmaier  
Feinkost, Lebensmittel, Weine, Spülwaaren  
Geflügel, Obst und Gemüse Fernruf 27078

**Damenbart**  
entw. durch Ultra-Kurzwellen,  
garantiert dauernd und narbenfrei.  
(40 Haare pro Stunde) 108166V  
**Schwester A. Ohi** aus Frankfurt  
2 Staat-examen. Sprechst. nur Mittwochs  
u. Donnerstags 9-12, 13-19 Uhr.  
0 5, 9/11 Ruf 278 08

**Verschiedenes**  
Von Berlin nach Mannheim  
Umzugsmöglichkeit  
für ca. 5 Zimmer mit Küche um-  
gebend gesucht. — Angebote an:  
Haberl-Büro, Wugartenstr. 82.  
Fernsprecher Nr. 410 02.

**Alleinmädchen**  
mit guten Zeugnissen in Privat-  
haushalt per sofort oder später  
gesucht. (107599/6)  
Haberl, Zulfening 35, Ruf 262 14

Von großem Radiohaus  
wird per sof. oder 1. 4. gesucht:  
**1 branderfundiger**  
**Raufmann**  
ber die Leitung der Verkaufs-  
abteilung selbständig überneh-  
men. Angebote unter G. B.  
6043 durch Ann. Exped. Carl  
Gabler, G. m. b. H., Stuttgart N.

**Stundenfrau**  
täglich von 9-12 Uhr gesucht. —  
Vornbergstraße 52, 3. Stock rechts.

**Anständig. Mädchen**  
perfekt im Haushalt, gesucht. —  
Kaufh., Kronprinzenstraße 26.

Wir suchen für Oster noch  
**1 Konditor-Lehrling**  
**1 Lehrlingmädchen**  
für den Laden, für sofort:  
**1 junges Hausmädchen**  
bei freier Station. Vorstellung  
möglichst vormittags:  
**Kaffee Kossenhaschen,**  
Mannheim.

**Bäckerlehrling**  
sofort oder per 1. April ges. u. d. l.  
Brotbaker, Bäckerei, Steinlebachstr. 40.

**Weibl. Hilfskraft**  
für Metallrotur, Polierarbeiten  
und Bohrgänge per sofort von  
bedeutendem Großhandelsunter-  
nehmen ges. u. d. l. Angebote mit  
Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen  
unter Nr. 44 200 B 2 an die  
Geschäftsstelle des ZOB in Wdm.

**Bäcker**  
oder Hilfsarbeiterinnen  
welche sich für Bäckerei eignen. —  
Bäckerei Eisinger - B 2, 16  
Fernsprecher Nr. 213 47 (664/8)

**Ein zweites Mädchen**  
für einen kleinen Haushalt in  
einer Stadt bei Mannheim gesucht.  
Gehalt kann sofort erfolgen. Zu-  
erfragen: B 6, 16, Oberbürger-  
verwaltung. (4 620 915)

**Junger Mann**  
Tempofahrer f. Biergroß-  
handlung sofort gesucht.  
Angebot unter Nr. 44 207 B 2  
an den Verlag dieses Blattes.

**Zünftiger**  
**Metzgergeselle**  
für sofort gesucht. (639/5)  
L. Zimmermann, Metzgerei, N 4, 9.

**Spengler u. Installateur**  
gesucht. (636/2)  
Friedrich Leis, Wdm., U 6, 12.

**Junge, tüchtige**  
**Verkäuferin**  
für Lebensmittelgeschäft mit Be-  
sonderheit in Vorort Mann-  
heim zum baldigen Eintritt ge-  
sucht. Bewerberin muß perfekt in  
Deutscher und Plattdeutsch sein.  
Zuschreiben unter Nr. 6428 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes erbet.

**Susceffähige, selbständige**  
**Hausangestellte**  
in angenehme Dauerstellung zu  
baldigem Eintritt gesucht. Bitte verb.  
Hage l, Waldparadies Nr. 5.  
Fernsprecher Nr. 279 97.

**Hausgehilfin**  
als Zweitmädchen für moderne  
Villenhaushalt. Nähe Frankfurt (ge-  
sunde und schöne Gegend) per 1. 4.  
gesucht. Näh- und Kochkenntnisse  
nicht direkt erforderlich. Stütze und  
Putzfrau vorhanden. Angenehme  
Dauerstellung. Vorgängerin, welche  
10 Jahre in dieser Stellung war,  
beizutreten. — Angebote, mögl. mit  
Lichtbild, unter F. M. 91227 an Ala,  
Frankfurt am Main, Kaiserstraße 15.

**Städt., sauberes Büfetfräulein**  
für Konditorei-Verkaufraum sof.  
gesucht, ebenso (1180148)  
**Büftrau**  
für vorm. von 7 bis 10 Uhr gesucht.  
Café Hauptpost, Wdm., P 3, 3.  
Ordnung, fleißige  
**Hausgehilfin**  
für sofort gesucht. (107935/8)  
Rurt Tischmüller — Konditorei-  
Refektor — Seidenheimer Straße 12.

**Allgem. Ortsrentenkasse Mannheim**  
**Zahlungs-Aufforderung!**  
Die Beiträge zur Kranken- und Arbeitslosen-  
versicherung für den Monat Februar 1940 sind  
für Arbeitgeber, welche die Beiträge selbst er-  
rechnen, zur Zahlung fällig.  
Die Herren Arbeitgeber werden hiermit auf-  
gefordert, die Beitragszahlung innerhalb einer  
Frist von acht Tagen vorzunehmen. Für alle übr-  
igen Arbeitgeber sind die Beiträge innerhalb fünf  
Tagen nach Zustellung der von der Kasse aus-  
gestellten Beitragsrechnung einzuzahlen. Bei Zah-  
lungsversagen werden Versandzuschläge und Ver-  
säumnisgebühren erhoben, auch erfolgt ohne wei-  
tere Mahnung die Anordnung der Zwangsvoll-  
streckung.  
Mannheim, den 5. März 1940.  
Der Volkstreuhandbeamte.

Gesucht: Jüngere  
**KONTORISTIN**  
mögl. m. Höh. Handelsschulbildg., evtl. Intell.  
**Anfängerin**  
Gute Aufstiegsmöglichkeit. — Zuschriften u.  
Nr. 107853VS an den Verlag dieses Blattes.

**Erste Mitarbeiterin**  
speziell für Beratung, sofort gesucht. —  
Foto- u. Kinohaus Cartharius, P 6, 22

**Dipl.-Handelslehrer(in)**  
von Privat-Handelschule für Ostern  
gesucht. — Angebote mit Gehalts-  
ansprüchen unter Nr. 107606VS an  
die Geschäftsstelle ds. Blatt. erb.

Wir suchen für eine Verkaufsabteilung tüchtige  
**Stenotypistin**  
zum baldigen Eintritt. Angebote mit Zeugn-  
abschriften, Lichtbild, erbeten an: (107502)  
**Joseph Vögele A.G. Mannheim**

**Kontoristin**  
sowie Anfängerin  
für unser kaufmännisches Büro gesucht.  
Rhein, Gummi- und Celluloid-Fabrik  
Mannheim-Neckarau (107852V)

Zum baldigen Antritt, evtl. sofort, gewandte  
**STENOTYPISTIN**  
sowie **ANFÄNGERIN**  
mit guter Auffassungsgabe von Firma der Werk-  
zeugbranche gesucht. — Ausführl. Bewerbungs-  
schriften unter Angabe der Gehaltsansprüche  
unter Nr. 44269VS an den Verlag ds. Blattes.

**1. Bertäufnerin**  
für Seiden- und Stoffe per sofort zur  
Kaufstelle für einige Monate gesucht. Es werden  
sich nur hoch. Gehaltsansprüche stellen  
Kauf verb. Verkäuferinnen. Persönliche Vor-  
stellung von 10 bis 12 Uhr erbeten. (139006/8)  
**Mannheimer Textilhaus G. m. b. H.**  
Mannheim, Qu 1, 1.

**Eisen- und Eisenwarenhändler**  
neuen Wirkungskreis  
in lebhaftem Eisenwarengeschäft, Großhandel oder In-  
dustrie-Unternehmen. Angebote mit Gehaltsansprüchen  
unter Nr. 6748 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

**Rheinische Hypothekbank**  
In der heutigen Hauptversammlung wurde die Dividende  
für das Geschäftsjahr 1939 auf 7% festgesetzt, die gegen  
Einkauf des Gewinnanteilscheines Nr. 13 zahlbar ist.  
**Aus dem Jahresabschluss für 1939:**  
Grundkapital . . . . . RM 12 000 000  
Bilanzmäßig ausgewiesene Reserven, Rückstellungen und Ver-  
bindlichkeitskonto . . . . . rund RM 24 800 000  
Bestand an Hypotheken und Kommunalanleihen  
(einschl. Erlösbedingung) . . . . . rund RM 515 000 000  
Umlauf an Pfandbriefen und Kommunalobligationen . . . . . rund RM 509 000 000  
Die Bilanz per 31. Dezember 1939 mit Gewinn- und Verlustrechnung ist im  
Deutschen Reichsanzeiger veröffentlicht.  
Mannheim, den 4. März 1940. **Der Vorstand.**

**OSRAM**  
VERKAUFSTELLE  
**GORDT**  
MANNHEIM  
K 3-2

**Umzüge**  
Wohnortveränderung  
Lagerung prompt  
und gewissenhaft  
Paul Zoh H 7, 36  
Fernruf 223 34

**Geschäfts**  
**Bücher**  
W. Lampert  
L 6, 12  
Ruf 212 22 23

**Anordnungen der AGDAV**  
AG-Frauenhilfe: Waldparf. 5, 3, 15  
Uhr, Hausstube-Küchen für alle  
Frauen in der Dietschwegstraße, Wa-  
terial mitbringen. — Redaktions-Ofi:  
5, 3, 20 Uhr, Gemeinshausabend f. alle  
Mitglieder sowie Jugendgruppe  
im Deutschen Hof, Adolfsplatz 168,  
Küchen und Spielst. mitbringen. —  
Büro des 30. Januar: 6, 3, 15 bis  
16 Uhr, Kartenabgabe bei Drosch.  
Zentralstr. 38. — Jüdische: 5, 3, 20  
Uhr, Gemeinshausabend für alle  
Mitglieder im Pfingst. Gebäude der  
Jugendgruppe. — Aktion! Oria-  
frauenhilfsleiterinnen: 5, 3, 15 Uhr  
Vortrag in L. 9, 7. —  
Wtl. Jugendgruppe: Wahltag:  
5, 3, 20 Uhr, Gemeinshausabend  
des Jugendhilfsleiter, Adolfsplatz  
Str. 250. — Erlös: 5, 3, 20 Uhr,  
Gemeinshausabend bei Tisch, Re-  
publikstr. 36. — Wtl. Musikabend:  
5, 3, 15 Uhr, Probe in L. 9, 7.  
AG-Berufshilfsleiterinnen: Wdm.,  
s 4, 8-9, Rathausstr. (Kühnauer, R 1/  
109/15) Beginn: Dienstag, 5, 3, 15  
Uhr, Zimmer 55, Wdm. u. Vorbe-  
reitung für das Bilanzbuchhalter-  
Seminar Nr. 567. Praktische Übungen  
zur Vorbereitung für die Auf-  
nahme in das Bilanzbuchhalter-  
Seminar / Einführung in das Stenot-  
typie, das im Seminar behandelt  
wird / Erhebung in der Buchführung /  
Wohnhilfen / Revision / Buchfüh-  
rungsrecht. Diese Berufshilfsleiter-  
innen nehmen bis Mitte März.  
Interessierten erhalten Auskunft in  
der Rheinstr. 3-3, Zimmer 33, oder  
im Berufsberatungsbüro 6, 4, 8-9,  
Zimmer 36. — Nächste 1. März  
Verbandsversammlung beginnt in Kürze.  
Vorankündigung an der Teilnahme:  
Vorbereitung im Nachrechnen. Anmel-  
dungen hierfür werden noch ent-  
gegengenommen in der Rheinstraße  
Nr. 3-5 und im Berufsberatungsbüro  
6, 4, 8-9. — Aktion! Wir  
weisen nochmals darauf hin, daß  
Vorzahlungen nur bei unserer Ver-  
waltungsstelle im Berufsberatungsbü-  
ro 6, 4, 8-9, Zimmer 36, entrichtet  
werden können.  
AGB. Deutsches Volkshilfsleitungs-  
büro: Der Arbeitskreis Chemie und  
neue Werkstoffe beginnt in abend-  
liche Zeit. Anmeldungen nimmt die  
Volkshilfsleitungsstelle Rheinstr. 3, Zim-  
mer 47, entgegen. Es werden be-  
sonders neue Werkstoffe mit zwei ein-  
führenden Vorträgen. Die Vorträge  
werden in abendlicher Form  
gehalten, es sind besondere Chemie-  
kenntnisse nicht erforderlich sind. Der  
Arbeitskreis wird geleitet von Stub.-  
Rheinstr. 36, Wdm. u. d. l.  
AGB. Sportklub Mannheim. Der  
Kurs in Tischtennis, Gymnastik und  
Spiele für Frauen und Mädchen in  
der Mädchenberufshilfsleiter, Rheinstr.,  
findet ab heute wieder regelmäßig  
von 20 bis 21.30 Uhr statt. Anmel-  
dung der Beginn des Kurses bei der  
Sportlehrerin.  
AGB. Sport für Jedermann —  
Tischtennis, 5. März: Fröhlich, Gymna-  
stik u. Spiele für Frauen u. Mäd-  
chen: 20-21.30 Uhr Mädchenberufshilfs-  
leiter, Rheinstr. — Tischtennis, 6. März:  
Weinert für Frauen und Männer:  
18-21 Uhr AG-Beitrag, Rheinstr.,  
Mannh. Volkshaus, Mittwoch, 6. 3.,  
20 Uhr, Probe für Männer im „Gro-  
ßen Dörfel“, Freitag, 8. 3., 20 Uhr,  
Probeprobe in der Rheinstraße, K 2.

**Bestandsaufnahme aller**  
**Pferde u. Besspannfahrzeuge**  
Auf Grund des Reichsleistungsgesetzes vom 1. Sep-  
tember 1939, § 3 Abs. 2 und 3, § 15 Nr. 1 und 2 und der  
nach § 33 dieses Gesetzes erlassenen Verbeerungs-  
verordnung vom 13. August 1939, findet eine Bestandsauf-  
nahme aller Pferde, Kautiere und Kautiesel (nach-  
stehend der Kürze halber als Pferde bezeichnet), sowie  
aller Besspannfahrzeuge statt.  
Zu diesem Zweck sind die Pferde und Besspannfahr-  
zeuge, die im Stadtbezirk Mannheim ihren dauernden  
Standort haben,  
spätestens bis zum 11. März 1940  
anzumelden, und zwar  
a) von den in der Innenstadt einschließlich Bahnhof  
und Neustadt wohnhaften Pferdebesitzern im  
Rathaus Mannheim, N 1, Zimmer Nr. 33,  
b) von den in den Vororten wohnhaften Pferde-  
besitzern bei den zuständigen Gemeinde-Sekretari-  
aten.  
Zur Anmeldung verpflichtet ist in erster Linie der  
Eigentümer. Befindet sich ein Pferd oder ein Besspann-  
fahrzeug nicht im Besitze oder Gewahrsam des Eigen-  
tümers, so ist statt seiner der Besitzer oder Gewahrs-  
amsinhaber zur Anmeldung verpflichtet.  
Die Anmeldung kann schriftlich oder mündlich erfolgen.  
Formblätter zur schriftlichen Anmeldung werden von den  
vorgenannten städtischen Dienststellen auf Verlangen  
kostenlos abgegeben.  
Die Anmeldung hat zu enthalten:  
1. Bei Pferden:  
a) Vor- und Familienname, Wohnort und Wohnung  
des Eigentümers, Besitzers oder Gewahrsams-  
inhabers,  
b) Name, Farbe, Abzeichen und Geschlecht des Pfer-  
des (von gewerksmäßigen Pferdebesitzern sind die  
Handelspferde nur zahlenmäßig anzugeben).  
2. Bei Besspannfahrzeugen:  
a) Vor- und Familienname, Wohnort und Wohnung  
des Eigentümers, Besitzers oder Gewahrsams-  
inhabers,  
b) Art des Besspannfahrzeugs (Kasten-, Plattenwagen,  
gefederter, ungefederter, leichter, schwerer Kasten-  
wagen usw.),  
Fahrzeughändler und -händler haben auch ihre  
Lagerbestände anzumelden.  
Treten später Änderungen in den gemeldeten An-  
gaben durch Zugang oder Abgang von Pferden ein, so  
sind diese Änderungen gleichfalls beim Oberbürger-  
meister anzumelden, und zwar zu Terminen, die jeweils  
durch besondere Bekanntmachungen bestimmt werden.  
Wer eine Veränderung zur Feststellung bestimmter Pferde  
erhalten hat oder erhält, hat gemäß der auf dieser Ver-  
ordnung ausgebrachten Anweisung jede Änderung als-  
bald besonders anzumelden.  
Kosten, die durch die Anmeldung entstehen, hat der  
Anmeldepflichtige zu tragen.  
Verletzungen der Anmeldepflicht werden nach § 34 des  
Reichsleistungsgesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 RM, in  
schweren Fällen mit Gefängnis und Geldstrafe oder mit  
einer dieser Strafen bestraft.  
Mannheim, den 29. Februar 1940.  
Der Oberbürgermeister.



**2. Woche! Hans Albers**  
 In seinem besten Tobis-Film  
**Ein Mann auf Abwegen**  
 mit Hilde Weisner - Hilde Sessak  
 Charlotte Thiele - Werner  
 Fuetterer - Peter Voss - Kurt  
 den Douven - Herbert Hübner  
 Gustav Waldau

Täglich:  
 4.00  
 6.00  
 8.10

Geänderte  
Anfangs-  
Zeiten!

**TOBIS**

Emile Gaston Jwan

**BÜROMUELLER**  
 CARL-FRIEDMANN  
 AUGUSTA-ANLAGE 5

Verdunklungs-  
**Rollos**  
 Oeder, D, 3 3  
 Fernruf 247 01

Weberei  
**Fahr-  
 räder**  
 gebraucht, billig  
 in verkaufen.  
 Pfaffenhuber,  
 H 1, 14.

**Heute Dienstag**  
 Mittwoch u. Donnerstag  
 nachmittags 2 Uhr

Große Jugendvorstellungen  
 in 2 Theatern

Freude an alle Botschaft  
 an alle Kinder!

**Dick und Do!**  
 sind wieder da!

**UFA-PALAST**

**2. WOCHE**  
 WIEDER BEGEISTERT  
**ZARAH LEANDER**  
 DURCH IHREN FASZINIERENDEN  
 LIEDVORTRAG IN DEM UFA-FILM

**DAS LIED DER WÜSTE**

G. KNUTH, H. WILK, FR. DOMIN, REGIE: P. MARTIN, MUSIK: H. DOSTAL  
 DIE SCHLAGER DES FILMS:  
 "Sei' abend lad' ich wie die Liebe ein"  
 "Salma erzählt' mir ein Märchen"  
 "Ein paar Jähren was' ich wirren im Dicks"  
 VORHER: NEUE UFA-WOCHE  
 Täglich: 8.00 6.30 8.10 Uhr

**Abenteuer im Negebiet des Dschungels!**

**DSCHUNGEL-  
 Geheimnisse**

Eine Expedition kämpft gegen ungeheuerlichen Aberglauben. Mühsam bahnt man sich durch den undurchdringlichen Dschungel den Weg. - Überall droht Gefahr. - Im Schlundlicht lauern Krokodile - Riesenschlangen zucken von den Bäumen. - Hier ist der Herrscher des Dschungels, der Tiger, zu Hause. - Aufnahmen von Riesen-Waränen (den Drachen der Vorzeit) - Angkor ist erreicht - Traumhaft phantastische Schönheiten - rätsel-hafte Skulpturen. - Der erste Film über die Geheimnisse Angkors und die Tierwelt des indochinesischen Dschungels.

Eine einzigartige Filmsensation  
**Erstaufführung!**  
**Ab heute! Nur 3 Tage!**  
 Geänderte Anfangszeiten: 4.00 6.05 8.10 Uhr

**SCHAUBURG**  
 Jugendliche über 14 Jahre zugel.  
 K 1, 4 - Breite Straße Fernruf 246 88

**Ralph Arthur Roberts**  
 Leny Marenbach  
 Joh. Riemann  
 Grethe Weiser  
 Hilde Weisner  
 Hilde Weisner  
 Hildebrand

In dem großen Lustspiel-schlager

**Eine Freude für alle mit jungem Herzen, gleichgültig, ob sie sechs oder sechzig Jahre alt sind.**

**Kleine Eintrittspreise!**  
**ALHAMBRA**  
 und  
**SCHAUBURG**

... und  
**3 Märchen - Nachmittage**  
 in der **SCALA**  
 Heute Dienstag, Mittwoch und Donnerstag  
 nachmittags 2 Uhr  
 Heinzelmännchen u. Der Wolf und die 7 Geißlein

Kulturfilm und Wochenschau

**Ab heute bis Donnerstag!**  
**SCALA**  
 4.00  
 5.30 8.00

**Böse Buben im Wunderland**  
 (In Originalfassung)

Wollt ihr seh'n, was sie dort machen, und dazu von Herzen lachen, nehmt die Heine in die Hand und kommt mit ins Wunderland!

Als unsere Liebliche sind betommen, Rothköpfe, der gestielte Kaiser, Moby-Maus, die drei kleinen Schweinchen, der Weihnachtsmann und viele andere Märchengestalten, an der Spitze die beiden bösen Buben

**ALHAMBRA**  
 und  
**SCHAUBURG**

... und  
**3 Märchen - Nachmittage**  
 in der **SCALA**  
 Heute Dienstag, Mittwoch und Donnerstag  
 nachmittags 2 Uhr  
 Heinzelmännchen u. Der Wolf und die 7 Geißlein

**CAPITOL**  
 Wir verlängern weiter!  
 PAULA WESSELEY - WILLY BIRGEL  
 in dem Ufa-Großfilm  
**MARIA JLONA**  
 4.15 8.30

Lichtspielhaus  
**Müller**  
 Wir verlängern weiter!  
**SHIRLEY TEMPLE**  
 der Liebling der Welt, in  
**Fräulein Winnetou**  
 4.20 - Jugend hat Zutritt - 8.10

**GLORIA**  
 SECKENHEIMERSTR. 13

Heute letzter Tag!  
 Ein unvergessliches Erlebnis!  
**Paula Wessely - Willy Birgel**  
**MARIA JLONA**  
 Reg.: 3.40 5.25 8.00 Jug. zugel.

**National-Theater Mannheim**  
 Dienstag, den 5. März 1940  
 Vorstellung Nr. 196 Miete C Nr. 15  
 1. Sondermiete C Nr. 8

**Die Braut von Messina**  
 oder: Die feindlichen Brüder  
 Trauerspiel mit Chören von Schiller.  
 Anfang 19.30 Uhr Ende 22.15 Uhr

**Bitte, deutlich schreiben**  
 bei allen Anzeigen-Manuskripten.  
 Sie verhindern dadurch unliebsame Reklamationen!

**Palast-Kaffee Rheingold Mannheim**

Heute  
 Dienstag

**TANZ**  
 auf 4 Tanzflächen - Eintritt frei  
 Tägl. nachm. gute Unterhaltungsmusik

**Stadtschänke „Düelacher Hof“**  
 Restaurant, Bierkeller  
 Münzstube, Automat  
 die sehenswerte Gaststätte für jedermann  
 MANNHEIM, P 6 an den Planken

**Detektiv K. Buhles**  
 Ihr Vertrauensmann für Ermittlung, Beobachtung, Beweismittel, Auskl. Lortzingstr. 18  
 Ruf 51275

**Möbel-Lagerung**  
 wird über. durch Möbel-Spezialisten  
 R u n d, J 6, 9,  
 Fernspr. 267 76.

**Fiimpalast**  
 Mannheim-Neckarau, Friedriehstraße

**Nur 3 Tage**  
 Dienstag bis Donnerstag!  
**Ein Riesenerfolg!**  
**Ein großes Erlebnis!**  
**Stenka Rasin**  
 WOLGA-WOLGA

Die Liebe d. Sojarentochter zu dem Kosakenrebel bis in d. Tod in d. Fluten d. Wolga

Temperament - Sehnsucht - Schwermut - Heimweh und aufwühlende Leidenschaft zeigt der Film.

Sie hören d. weltberühmten **Don-Kojaken Chor** unter SERGE JAROFF in dem Film. - Wolken voll Schwermut und Leidenschaft

**Wolga-Wolga!**  
 der heilige Strom fordert seine Opfer. Ein Geschehen aus der prunkr. Zeit des „stillen Zaren“  
 Dazu die neueste Wochenschau  
 Beginn: 6.00 u. 8.00 Uhr  
 Sichern Sie sich rechtz. Plätze!

**REGINA**  
 MANNHEIM LIGHTSPIELE NECKARAU  
 Das moderne Theater im Süden der Stadt

**Jawohl, meine Herr'n, so haben wir es gern!**

**Hans Albers und Heinz Rühmann**  
**Marieluise Claudius Hansi Knoke Hilde Weisner**  
 in dem Film, bei dem man den Atem anhält:  
**Der Mann, der Sherlock Holmes war**  
 Heute Dienstag bis einchl. Donnerstag  
 Beginn: 5.30 und 8.00 Uhr  
 Sonderprogramm: Tark-Düsseldorf

**EISEN-Leuchter**  
 handgeschmiedet in schöner Ausführung finden Sie in der  
**Christl.Kunst**  
 P 4, 14

**Staubsauger**  
 erfl. Weltmarke, verchromt, Lieferb.  
**Massion**  
 Fernspr. 416 68,  
 Mannheim, Friedriehstraße Ser. 6.

**LIBELLE**  
 Täglich 20 Uhr:

**Carmencita**  
 Deutschlands jüngste Parodistin

**Joe Milton**  
 der Salto mortale auf dem Steildraht

**Nelly**  
 der rechnende u. musizierende Elefant  
**In einem schönen Programm!**  
 Heute, Mittwoch und Donnerstag 16 Uhr:  
**Die beliebten Hausfrauen-Vorstellungen**

**TANZ-Schule C. u. L. Koch**  
 Augusta-Anlage 9 - Fernruf 447 57  
 Neuer Kursbeginn: 11. März. - Vorherige Anmeldung erbeten

**Frauen u. Töchter** - die selbst schneiden!

Von Dienstag, den 5. bis Freitag, den 8. März findet im **Haus der Deutschen Arbeit - Mannheim P 4** nachmittags 5.30 Uhr und Mittwoch, abends 8.00 Uhr, eine auf-schlußreiche Vorführung statt, über das bereits in tausenden Familien mit größtem Erfolg eingeführte Zuschneide-Werk **Archimedes**

**Zuschneiden nach Maß**

**Wollen Sie** für jedes Maß, gleich weiche Ober-, Taillen- oder Hüftweite in kaum 5 Minuten jeden Grundschnitt selbst herstellen?  
**Wollen Sie** nach jedem Modelldesign oder eigenen Ideen jeden Schnitt selbst anfertigen?  
**Wollen Sie** was heute wichtiger denn je ist, Geld u. Punkte sparen und dann kommen Sie zu dieser praktischen Vorführung. Ein einmaliger Besuch genügt und überzeugt Sie. Es gibt keine Enttäuschung, denn **Archimedes-Schnitt** ist spielend leicht im Aufbau u. hervorragend in der Paßform. Langwierige Anproben, kein Kursus oder Unterricht fallen weg, da **alles nach Maß** Unkostenbeitrag 30 Pfg. **Schnittmuster-Verlag O. Schütz, Saarbrücken, z. Z. München**

**Kommen, sehen, urteilen**

Neue Kunden durch Anzeigen im „SB“

Der Lab...  
 Daily...  
 Nordsee ab...  
 fen, um a...  
 nach nicht...  
 Luftwaße...  
 folte man...  
 fehen, man...  
 reich ober...  
 St. Helena...  
 Kolonien, a...  
 gefangenen...  
 lassen.

Der „Da...  
 berartig ge...  
 die noch d...  
 flammen...  
 wurde ihm...  
 orden verli...

Offener

In den...  
 ordneten...  
 in einem...  
 bestiale...  
 den deutsch...  
 fen, richt...  
 einen offen...  
 zu wünsch...  
 „Es ist e...  
 des würdig...  
 jeden Grau...  
 Niene eng...  
 Was ihrem...  
 schlecht un...  
 alles, was...  
 Söhne ein...  
 sich ihrem...  
 Tod nicht...  
 und Land...  
 verdienen...  
 der zu den...  
 im fernen...  
 letzten Zei...  
 Herr Wieg...  
 können, ob...  
 a d t u n g

hw.  
 Der engl...  
 am Dienst...  
 zwei der...  
 Rotterdam...  
 von englis...  
 den seien...  
 Schiff in g...  
 nahme bei...  
 In Stan...  
 aktion mit...  
 Artikel de...  
 Tiden de...  
 llen Stellu...  
 gen, den...  
 englischen...  
 tung der...  
 der Block...  
 so wie die...  
 Blockade...  
 trafen“ Wa...  
 Eine derar...  
 - nur noch...  
 werden.

E...  
 Die Kauf...  
 fendampfer...  
 Verbringun...